

Fenster schließen

SÜDKURIER



Artikel empfehlen:

Konstanz

24.05.2011

Trachten bringen neue Farbtupfer auf die Mainau

2500 Mitglieder von Traditionsvereinen trafen sich auf der Mainau zum ersten internationalen Bodensee-Trachtentag.



Viele bunte Trachten gab es beim 1. Internationalen Bodensee-Trachtentag auf der Insel Mainau zu sehen. Neben den Erwachsenen marschierten auch viele Kinder und Jugendliche beim Umzug mit.
Bilder: Schutzbach

Konstanz – Ganz besondere Farbtupfer brachten rund 2500 aktive Trachtenträger auf die Insel Mainau. Mit ihren farbenprächtigen Trachten bildeten sie eine passende Ergänzung zur aktuellen Blütenpracht auf der Blumeninsel. Genau 80 Gruppen aus Österreich, der Schweiz sowie Bayern und Baden-Württemberg nahmen am 1. Internationalen Bodensee-Trachtentag auf der Insel Mainau teil. Nach dem ökumenischen Gottesdienst mit dem evangelischen Pfarrer Christof Ellsiepen im Schlosshof eröffnete Mainau-Geschäftsführerin Gräfin Bettina Bernadotte den Trachtentag. Sie war in der traditionellen schwedischen Tracht in den Farben gelb und blau gekleidet.

Ein Umzug, der die Trachtenträger rund um die halbe Insel führte, hatte den Auftakt des bunten Reigens gebildet. Im Schlosshof löste sich der Zug auf. Wegen der sommerlichen Hitze waren die wenigen Schattenplätze dort sehr begehrt. In seiner Begrüßungsrede äußerte sich Gottfried Rohrer, Vorsitzender des veranstaltenden

Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg, noch begeistert über den herrlichen Sonnenschein. Am Nachmittag störte allerdings Regen das Freiluft-Vorführprogramm mit Volkstänzen, Schuhplattlern, Gedichtvorträgen und Konzerten. Wegen einer Gewitterwarnung musste das Programm unterbrochen werden. Zwar war in der Ferne heftiges Donnern zu vernehmen, aber ein Unwetter über der Blumeninsel blieb aus.

E-Seller Partnerprogramm

Vermitteln Sie Handyverträge und kassieren bis 240€ pro Aktivierung!

www.e-seller.de

Ads by Google

Die Pflege der traditionellen Trachten sei ein lebendiges Beispiel dafür, was aus einer anderen Zeit in die Gegenwart übertragen wurde, erklärte Rohrer. „Eine bis heute bewährte Kleiderordnung“, ergänzte er. „Es ist wichtig, dass die Trachtenträger ihr Hobby in der Öffentlichkeit präsentieren, in das sie viel Begeisterung und Arbeit stecken“, betonte der Vorsitzende. Diese Kleidung müsse getragen werden, um die Erinnerung daran lebendig zu erhalten. Ins Museum gehörten nur originale, deren Erhalt sonst gefährdet wäre, so Rohrer.

Bildergalerie im Internet:

www.suedkurier.de/bilder

